

## Pressespiegel

Westfalenpost am 20. April 2017

# Die erste Kita eröffnet im Dezember

Das Soester Unternehmen Materio GmbH beginnt mit dem Bau an der Vilvoorder Straße

Von Carmen Thomaschewski

**Ennepetal.** Drei Kindergärten in einem Jahr: Eine sportliche Aufgabe, die vor Stefan Nöcker, Johannes Berger und Rolf Schottmüller liegt. Die Drei sind die Gesellschafter und Geschäftsführer der Materio GmbH aus Soest, die den Zuschlag für den dringend benötigten Kitaneubau in Ennepetal erhalten hat. Für den Investor spreche vor allem die Erfahrung und die Schnelligkeit beim Bau solcher Einrichtungen, hieß es bei der Entscheidung aus dem Rathaus.

### Rohbau innerhalb von zwei Wochen

Und tatsächlich: Das schnellste an dem Projekt ist der Bau an sich. Innerhalb von zwei Wochen, erklärt Johannes Berger, entsteht der Rohbau des Gebäudes. Fertig vorproduzierte Holzrahmenbauteile, die vor Ort zusammen gesetzt werden, machen solch eine schnelle Umsetzung möglich.

Dennoch: Die Realisation solch eines großen Projektes, Stefan Nöcker erklärt, dass inklusive Grundstückskauf der Bau eines Kindergartens etwa 1,8 Millionen Euro kostet, benötigt auch Zeit für die Abwicklung.

### „Unsere ökologische Bauweise passt zu Kindern.“

**Stefan Nöcker**, einer der drei Geschäftsführer der Materio-Holzbaubau GmbH aus Soest

Der erste Schritt war, dass die Stadt die Flächen an den Investor verkauft hat. Die Verträge wurden am 4. April unterzeichnet. Dann wurde der Bauantrag für die erste Einrichtung an der Vilvoorder Straße eingereicht. Sobald die Genehmigung da ist, wird gebaut. Die Pläne sind fertig, die Firmen, mit denen das Unternehmen aus Soest zusammenarbeitet, stehen bereit. „Wir rechnen damit, dass es etwa in vier bis sechs Wochen losgeht“, erklärt Stefan Nöcker. „Dann wird sofort mit der Bodenplatte begonnen.“



So sieht ein Kindergarten aus, den die Firma Materio GmbH baut. Charakteristisch ist das Flachdach und die unbehandelte Lärchenholzfassade. Im Inneren wird eine Fläche von 715 Quadratmetern vorgehalten.

GRAFIK MATERIO GMBH

Alle drei Einrichtungen werden im Inneren eine Fläche von je 715 Quadratmetern haben. „Das ist vom Gesetzgeber für eine Einrichtung mit vier Gruppen vorgeschrieben“, erklärt Johannes Berger. Es wird Holzfenster geben, eine Holzfassade (unbehandeltes Lärchenholz), ein Flachdach, und eine Außenanlage als Rasenspielfläche. Wie diese letztlich aber gestaltet wird und welche Spielgeräte dort montiert werden, entscheiden die Träger selbst.

Fest steht, dass die Kitas hochgedämmt seien und damit geringe Nebenkosten produzieren würden, wie die Investoren versichern. Außerdem werde auf Wärmepumpentechnik und nachhaltige Materialien, vorwiegend Hölzer aus den heimischen Wäldern, gesetzt. „Unsere ökologische Bauweise passt zu Kindern“, sagt Stefan Nöcker. Sie seien in den Gebäuden gut untergebracht.

### Enge Abstimmung mit den Trägern

Das jeweilige Raumkonzept der Kitas werde in enger Abstimmung mit den Trägern individuell abgesprochen, erklärt Berger. Mitarbeiter des Waldorfindergartens Hagen, die die Einrichtung an der Vil-

voorder Straße zukünftig betreiben, seien schon in Soest gewesen und hätten sich eine Kita vor Ort angeschaut. „Wir hatten ein gutes Gespräch“, erklärt Nöcker. Die entsprechenden Mietverträge für die Träger – Waldorfindergarten, AWO und Johanniter – seien in Vorbereitung.

Als erstes soll die Einrichtung an der Vilvoorder Straße entstehen und noch vor Weihnachten bezugsfertig sein. Im Anschluss geht es an der Hembeker Talstraße weiter, der Eröffnungstermin ist für das Frühjahr 2018 vorgesehen. Die

neue Kita am Büthenberg soll pünktlich zum Beginn des Kitajahres am 1. Juli 2018 an den Start gehen.

### Keine Übergangslösung notwendig

Ennepetal ist nicht die einzige Baustelle des Unternehmens. Derzeit wird in Wetter eine sechsheftige Einrichtung gebaut, in Soest eine für fünf Gruppen. In Hallenberg bei Winterberg und in Köln errichtet Materio ebenfalls mehrheitliche Kitas, in Bad Sassendorf wird eine erweitert. In Ennepetal sind es bald drei vierzügige Kindergärten.

Logistisch gesehen, sei der Bau

dreier Kitas in einer Stadt ein Vorteil – aufgrund der kurzen Wege für die Mitarbeiter, des Austausches der Geräte und des Transportes von Material, wie Johannes Berger erklärt.

Wie es dazu kam, dass die Soester Firma sich um den Bau in Ennepetal bemühte? „Wir sind im Internet darauf gestoßen, dass hier Kindergärten gebaut werden sollen“, erklärt Stefan Nöcker. Da sich das Unternehmen erst auf Kitaerweiterungen und ab 2015 auch auf Neubauten spezialisiert hat, bewarb sich die Materio GmbH auch um das Projekt in Ennepetal – und setzte sich gegen die anderen Bewerber durch. Vor allem der Faktor Zeit spielte für die Stadt Ennepetal bei der Entscheidung eine wichtige Rolle.

Die kann durch die schnelle Fertigstellung des Baus auf eine teure Übergangslösung bei der Betreuung der Kindergartenkinder verzichten. Zwischenzeitlich war eine Containerlösung im Gespräch, um den stetig steigenden Bedarf kurzfristig zu erfüllen. An der Vilvoorder Straße werden ab Dezember etwa 75 Plätze geschaffen werden. Insgesamt werden in allen drei Einrichtungen etwa 210 Plätze geschaffen.

### Materio Gruppe besteht aus drei Firmen

- Die Materio Unternehmensgruppe hat **45 Mitarbeiter** und entstand aus der Soester Holzhaus GmbH, die 1999 gegründet wurde und seither insbesondere im Bereich des Ein- und Zweifamilienhausbaus tätig ist. Eine eigene Fertigung hat das Unternehmen mit der Materio-Holzbaubau GmbH die als Tochterunternehmen die Konstruktion, die Fertigung und die Bauausführung übernimmt.
- Die Materio GmbH wiederum verantwortet die **Gesamtprojektsteuerung** und kümmert sich um die Finanzierungsthemen.
- Alle drei bilden die **Materio-Gruppe**, deren Geschäftsführer Stefan Nöcker, Johannes Berger und Rolf Schottmüller sind.
- Mehr **Informationen** gibt es unter [www.materio.de](http://www.materio.de)